



Ruanda – Versöhnung nach dem Völkermord?
www.planet-schule.de/x/ruanda
Name:

Arbeitsblatt 1

Wie kam es zum Völkermord an den Tutsi?

Fülle mithilfe der Wörter im Kasten den Lückentext aus.
Lies genau und denke logisch nach.

Begonnen hatte der schwere Konflikt zwischen Hutu und Tutsi bereits im 19. Jahrhundert in der Zeit der Kolonisierung Afrikas durch die **Europäer**. Das heutige **Ruanda** war zunächst deutsche, nach dem Ersten Weltkrieg belgische Kolonie.

Obwohl es sich bei den Tutsi und Hutu nicht um zwei verschiedene Ethnien (= **Volksgruppen**) handelt, betonten vor allem die Kolonialherren immer wieder die tatsächlichen sozialen Unterschiede: Tutsi wurden die eher wohlhabenden Rinderzüchter genannt, sie waren in der **Minderheit**; Hutu lebten vom Ackerbau und waren oft von den Tutsi abhängig, für die sie auch arbeiteten.

Während des Prozesses der sogenannten **Dekolonisierung** (= Ende der Kolonialherrschaft, Erlangung der Unabhängigkeit) kamen 1962 vor allem die Hutu in bedeutende **Machtpositionen** im neuen Staat. Viele Tutsi flohen in der Folge, vor allem ins Nachbarland **Uganda**. Von dort aus organisierten sie den Widerstand gegen die ruandische Regierung.

1990 kam es zum **Bürgerkrieg**, der offiziell durch ein Friedensabkommen beendet wurde. Darin wurde auch die **Regierungsbeteiligung** der Tutsi beschlossen. Radikale Hutu schürten jedoch weiterhin das **Misstrauen** gegen die Tutsi. Als 1994 das Flugzeug des ruandischen Präsidenten Juvénal Habyarimana, der den Hutu angehörte, abgeschossen wurde, explodierte der Hass im Land und der **Völkermord** an den Tutsi begann.

Noch heute ist unklar, wer den **Anschlag** verübt hatte.



Ruanda – Versöhnung nach dem Völkermord?
www.planet-schule.de/x/ruanda
Name:

Arbeitsblatt 2

Welche Rolle spielten Regierungspropaganda und Fake News beim Völkermord von 1994?

1. Lies den Textauszug und beantworte anschließend die Fragen dazu.
Im Film-Interview sagt Vedastes Vater Aloys:

„Ich bin einer der Täter, ich war beteiligt am Völkermord an den Tutsi in Ruanda. (...) Der Völkermord wurde eine lange Zeit geplant und unsere Köpfe eingepflanzt. (...) Wir wurden so von bösen Führern beeinflusst. Wir hatten den Weg Gottes verlassen.“

Was meint er wohl mit ...

1a. ... „der Völkermord wurde (...) in unsere Köpfe eingepflanzt“?
wegen der **Propaganda der Regierung**

1b. ... den „bösen Führern“?
vor allem die **Politiker der Hutu-Regierung**

1c. ... „wir hatten den Weg Gottes verlassen“?
Viele in Ruanda sind sehr gläubige Christen und beachteten die Gebote Gottes – z. B. „Du sollst nicht töten“ – nicht mehr.

2. Notiere die gesuchten Zahlen.

Insgesamt wurden 1994 innerhalb von nur drei Monaten ca. **3.800.000** Menschen getötet – Junge, Alte, Kinder, ganze Familien, also ca. **90 %** der gesamten Tutsi in Ruanda.



Ruanda – Versöhnung nach dem Völkermord?
www.planet-schule.de/x/ruanda
Name:

Arbeitsblatt 3

Warum ist Solanges und Vedastes Familie so ungewöhnlich im heutigen Ruanda?

1. Entweder – oder: Wie enden die Sätze richtig? Streiche Falsches weg.

- a. Solange und Vedaste sind verheiratet und haben ...
... drei Kinder / ~~... eine riesige Farm in der Nähe von Kigali.~~
- b. Sie ist Tutsi und kümmert sich um ...
~~... ihre Angestellten~~ / ... den Haushalt.
- c. Er ist Hutu und arbeitet als ...
~~... Rinderzüchter~~ / ... Handwerker.
- d. Ihre Beziehung ist also ungewöhnlich, denn ...
... sie gehören verschiedenen Volksgruppen an / ~~... sie haben andere Religionen.~~
- e. Vedastes Vater war als Hutu 1994 beteiligt am ...
~~... Anschlag auf den Präsidenten Ruandas~~ / ... Völkermord an den Tutsi.
- f. Er gehörte zu den Mördern von ...
... Solanges Tante, der Schwester ihrer Mutter / ~~... Rebellen aus Uganda.~~
- g. Solanges Mutter ...
... bewunderte Vedastes Vater dafür / ~~... konnte lange nicht vergeben.~~
- h. Solanges Tanten ...
... stellten sich verachtend gegen sie / ~~... hatten früh Verständnis für ihre Liebe.~~

2. Stell dir vor, du könntest ein Mitglied der Familie interviewen: Wen würdest du auswählen? Und welche Frage(n) würdest du stellen?

individuelle Lösung

3. Erinnere dich, was Vedastes Vater am Ende des Films über die Kinder von Solange und Vedaste sagt – welche Hoffnung spricht womöglich daraus?

Er sagt: „Du bekommst kein Tutsi-Kind. Und du bekommst auch kein Hutu-Kind. Ihr bekommt meine Enkel ...“ – Daraus spricht z. B. Hoffnung für die Zukunft, z. B. für ein friedliches Zusammenleben.



Ruanda – Versöhnung nach dem Völkermord?
www.planet-schule.de/x/ruanda
Name:

Arbeitsblatt 4

Wie wird heute in Ruanda an den Völkermord erinnert und Versöhnung versucht?

1. Beschreibe in eigenen Worten eine der Gedenkstätten für den Völkermord in Ruanda 1994.

individueller Text

2. Neben den Gedenkstätten gibt es sogenannte Versöhnungsdörfer in Ruanda. Streiche im folgenden Text die falschen Wörter weg (jeweils eines der **fett** gedruckten), um eine sinnvolle Beschreibung zu erhalten.

Nach dem Bürgerkrieg und dem Völkermord 1994 wurden in ganz **Ruanda Afrika** von verschiedenen Organisationen und mit Unterstützung der nachfolgenden Regierungen „Dörfer der Versöhnung“ gegründet. Inzwischen gibt es sieben davon. Hier leben ehemalige Täter und Opfer als **Aufpasser Nachbarn** neben- und miteinander.

In den Dörfern gibt es einfache landwirtschaftliche und handwerkliche **Betriebe Schulen**. Sie sollen es den Menschen ermöglichen, für ihr **Haus Einkommen** zu sorgen.

Inzwischen wird offiziell nicht mehr unterschieden zwischen Hutu und Tutsi. Stattdessen wird von Ruanderinnen und Ruandern als **Staatsbürger Untergebene** gesprochen. Außerdem ist es verboten, den **Völkermord Angriffskrieg** zu leugnen.

Ziel ist es, durch diese Art des Zusammenlebens Verständigung und letztendlich Versöhnung zu erreichen.

3. Was hältst du von der Erinnerungskultur und den Versöhnungsmaßnahmen in Ruanda? Schreibe deine Meinung auf.

individueller Text